

Niedersachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MB	Nr. <b>181550125</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Trabitzsch</b> Zuname			<b>Stephanie</b> Vorname	
<b>Trabitzsch, Stephanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 1815181550125	
<b>Pauli &amp; Molli - Geisterstunde</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-906246-01-7</b> ISBN	<b>36</b> Seitenzahl	<b>16,50</b> Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Zauberblume im</b> Verlag	<b>Thurbenthal, CH</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Einsamkeit</b> <b>Spuk</b> <b>Alter und Jugend</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>14.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Zwei Mäuse klären nicht nur den Fall "Geist in der Villa Sorgenfrei" auf, sie sorgen auch dafür, dass sich alle Bewohner des Hauses anschließend bestens verstehen. Kinderschrei und Kinderlärm sind gar nicht schlimm, wenn man selbst mitmachen darf!

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte hat zwar einen kleinen logischen Bruch (Warum sind nicht alle Bewohner wegen des Gespenstes ausgezogen?) und übertreibt ein bisschen (Wenn eine Familie aus ihrer Wohnung auszieht, dann nimmt sie gewiss deutlich mehr mit als das Wenige, das auf dem zweiten Bild zu sehen ist.), dafür hat sie eine schöne Botschaft: Es ist verständlich, dass sich ein älterer, einsamer Mann über Hüpfen, Toben, Kreischen, Lachen, Lärmen von Kindern ärgert und darauf sinnt, dass wieder Ruhe einkehrt. Aber anstatt sich zu trennen, Kind und Alter, wird der Alte eingebunden und darf "Opa" und damit selbst wieder jung sein.

Stephanie Trabitzsch erzählt die Geschichte in paarweise gereimten kurzen Zeilen. Sie sind auf der linken Seite abgedruckt, sodass die ganzen rechten Seiten für die Bilder reserviert sind.

Und hier haben wir leider einen richtigen Wermutstropfen im Buch. Die Autorin, die zugleich auch gezeichnet hat, kann sich nicht recht entschließen, in welchem Stil sie illustriert. So bleibt er irgendwo zwischen innovativ und naiv stehen, passen Zentral- und Parallelperspektive nicht zusammen, sind die Körper der Menschen seltsam verschoben, die Gesichter stereotyp. Aus einer blassen Farbgebung fallen ein knallig rotes Buch und eine perspektivisch unklare Spielzeugpyramide heraus. Der grüne Hintergrund in den Bildern, die in der Natur spielen, ist lediglich grob angedeutet, ein Horizont fehlt. Die Aufzählung ließe sich ergänzen.

Viel besser gelungen sind als Sympathieträger dagegen die beiden vermenschlichten Mäuse Pauli und Molli, wobei nicht klar ist, ob sie in kindlichem Alter sein sollen oder aber erwachsene Mäuse sind, die wie selbstverständlich ein Mauseloch in der Villa beziehen und sich dort eine kleine Wohnung einrichten.

Leider kann nur für die Idee und die Moral sowie (mit Einschränkungen) für den Text eine Empfehlung ausgesprochen werden.